

Projektförderung 2023 - Kunst im öffentlichen Raum

Open Call Öffentliche Orte im Kontext von Stuttgarter Frauen in Kooperation mit dem StadtPalais - Museum für Stuttgart im Rahmen des Festivals FemPalais

Auswahl nach der „Richtlinie zur Förderung von Kulturprojekten im öffentlichen Raum“

Jury

- Barbara Holub, Künstlerin, Kuratorin, Architektin und Lehrbeauftragte am Institut für Gestaltung der Technischen Universität Wien
- Kristina Leko, Künstlerin, Kuratorin und Künstlerische Lehrkraft am Institut für Kunst im Kontext mit dem Schwerpunkt Kunst im öffentlichen Raum und partizipatorische Kunst/community art an der Universität der Künste Berlin
- Prof. Martin Krenn, Künstler, Kurator und Lehrbeauftragter am Institut für Freie Kunst mit dem Schwerpunkt Kunstvermittlung an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
- Tosin Shari Stifel, Projektleitung Kunst im öffentlichen Raum, Kulturamt Stuttgart
- Elena Kaifel, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit Stadtpalais (Gast)

Bei allen Terminen sind Änderungen möglich. Diese werden im Veranstaltungskalender der Stadt Stuttgart gepflegt www.stuttgart.de/veranstaltungskalender/veranstaltungen/fempalais-festival-der-frauen.php

Geförderte Projekte

Antragsteller*in	Projekt	Projektbeschreibung	Förderung
La Fuchsia Kollektiva e. V. www.lafuchsiakollektiva.de	Feminicidio! Lass uns darüber sprechen!	Wanderung, 06. - 07.05 und 13. - 14.05.2023, Ort: Stuttgart-Ost. „Feminicidio! Lass uns darüber sprechen!“ vom La Fuchsia Kollektiva e. V. ist eine performative und multimediale Wanderung im öffentlichen Raum, die sich dem Thema geschlechtsspezifischer Gewalt widmet. Das Publikum folgt einer Route durch Orte in der Stadt, die für Frauen* als gefährlich bekannt sind und trifft dabei auf interaktive Interventionen. Das Team möchte das Tabu um den Feminizid brechen und die Menschen ermutigen, darüber nachzudenken und zu sprechen sowie im Alltag achtsam zu sein und gegen Gewalt aktiv zu werden.	15.000 €
Nana Hülsewig / Valentin Kemmner https://www.instagram.com/nanahulsewig/	Peitschen	Filmische Intervention, 20., 21., 22., 23.06.2023, 6 bis 21 Uhr, Ort: Videoscreens am U-Bahnhof Charlottenplatz, Gleis 1 und 2 sowie 3 und 4 „Peitschen“ ist eine filmische Intervention von Nana Hülsewig und Valentin Kemmner, die das Verkehrsbauwerk Charlottenplatz mit seinen vier Stockwerken in den Fokus nimmt. Das Video wird auf den Videoscreens in der zweiten und dritten Ebene, den U-Bahnhaltestellen, intervenieren. Zu sehen ist Hülsewig, die auf der obersten Ebene den Verkehr mit einer Peitsche domptiert. Das Auto symbolisiert hierbei laut Hülsewig und Kemmner „ein Instrument der Macht, Wirtschaftszweig, entwickelt und verteidigt von weißen Männern, die damit gemeinsamen Raum fast vollständig dominieren.“ Zusätzlich wird ein Video im StadtPalais die Intervention thematisieren.	15.000 €

Antragsteller*in	Projekt	Projektbeschreibung	Förderung
Kollektiv Dreaming in Women* https://www.instagram.com/dreaming_in_women/	Sommerakademie der Körper: Lernen von Hexen, Marxist*innen und Dichter*innen	Lesung, 29.08. - 07.09.2023, Ort: tbd. Das Kollektiv Dreaming in Women*, Sofia Falsone, Vesna Hetzel, Madeleine Bovidae, Paula Kohlmann, Sarah Tartsch und Toni Böckle, kultiviert gemeinsames Lesen als queer-feministische, intersektionale Praxis – als poetische Recherche, die der Sorge um Gewalt an Körpern gewidmet ist. Die Lesungen fungieren als Reibung im öffentlichen Raum. Subversiv legen sie die Verhältnisse zwischen Körpern, Sprache und Sprechen, Öffentlichkeit, Zeitlichkeit und Kollektivität offen. Sommerakademie der Körper rahmt nun drei performative Lesungen im urbanen Raum in Konversation mit lokalen Akteur*innen.	15.000 €
Simona Horowitz und Marianne Pape https://mariannepape.com	we:cocon ZUFLUCHTSORT WERAPFLEGE	Installation, 14.05. - 11.06.2023, Ort: Furtwänglerstr. 24, 70195 Stuttgart-Botnang Eine Straßen-Installation lädt ein, Geschichten einzelner Frauenschicksale zu erleben: Die sowohl damals als auch heute schwierige Lage berufstätiger Mütter wird mit künstlerisch gestalteten Hör-Kokons sicht- und hörbar inszeniert. Gewürdigt wird auch Herzogin Wera von Württemberg als Stifterin der „Kleinkinder Erziehungsanstalt Werapflege“ in Stuttgart-Botnang. In den geheimnisvollen Objekten können Interessierte jeder Zeit mit Hilfe eines QR-Codes Geschichten der Frauen lauschen, die sonst nie eine Stimme hatten. Umgesetzt wird das Projekt von Simona Horowitz und Marianne Pape.	15.000 €
BLOMST! gUG https://blomst.art	Lilo Herrmann - eine Stuttgarter Studentin	Klanginstallation, 01. - 05.09.2023, Ort: u.a. Urbanstr. 20, Mauer beim Oberlandesgericht Stuttgart „Lilo Herrmann - eine Stuttgarter Studentin“ ist eine politische Klanginstallation an der Mauer des Oberlandesgericht Stuttgart. Lilo Herrmann war Widerstandskämpferin gegen das NS-Regime, von dem sie 1937 zum Tode verurteilt und 1939 hingerichtet wurde. Mit diesem interdisziplinären Projekt zwischen Sound-Performance und Visual-Live-Act möchten BLOMST! gUG an eine mutige Frau und Mutter erinnern, die ihre politische Überzeugung bis zuletzt nicht verleugnet hat.	15.000 €
ADAPTER e. V. https://adapter-stuttgart.de/	Deconstructing Male Gaze!	06.05.2023 Vernissage mit Get-together, Ort: Außenfläche StadtPalais Workshops: 03.06 2023 How to deconstruct the male gaze - den öffentlichen Raum queer und feministisch (wieder)aneignen und 22.07.2023 Deconstructing male gaze! Open space. Anmeldung für die Workshops über kontakt@adapter-stuttgart.de.	10.000 €

Antragsteller*in	Projekt	Projektbeschreibung	Förderung
		<p>„Deconstructing Male Gaze!“ ist von Adapter e.V. eine kollektiv geschaffene Installation am StadtPalais - Museum für Stuttgart, die durch interaktive Formate über den Ausstellungszeitraum ergänzt wird. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit dem „Male Gaze“ und die Dekonstruktion hierarchischer Subjekt-Objekt Beziehungen im Stadtraum Stuttgarts. Die Installation regt eine Veränderung der Art und Weise des Blickens an, um ein solidarisches Miteinander zu fördern.</p>	
<p>S-K-A-M e.V. Stuttgarter Kollektiv für aktuelle Musik https://skam-ev.org</p>	<p>mem.cont.act</p>	<p>Installation 27.04. - 09.09.2023, Ort: u.a. Oberer Schlossgarten</p> <p>„mem.cont.act.“ repräsentiert das Schicksal der Stuttgarter Musikerin und belarusischen Oppositionspolitikerin Mascha Kalesnikava mit einem installativen Portrait. Musik- und Redebeiträge sowie regelmäßige performative Kurzbeiträge aktivieren Kalesnikavas Demokratisierungsimpulse und halten das Bewusstsein für ihre Situation wach. Ein interaktiver Online space ermöglicht unabhängige individuelle Zugangsformen. Das Projekt wird umgesetzt von S-K-A-M e.V. Stuttgarter Kollektiv für aktuelle Musik.</p>	<p>15.000 €</p>